

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG.....	2
DEFINITION DER WICHTIGSTEN BEGRIFFE.....	4
Custodian.....	4
Digital Assets.....	4
Tokenisierung und Tokens	4
Decentralized Finance.....	5
NON CUSTODIAL WALLETS	6
Hardware Wallets.....	6
Crypto Wallets	7
Non Custodial Wallets als Zielobjekte von Cyberkriminellen.....	8
Custodial Wallet Services	8
VERWAHRUNG UND EMISSION DIGITALER WERT EINHEITEN.....	10
Digital Asset Banks	10
White Label Lösungen für die Emission von digitalen Wert einheiten	10
ROBOTIC PROZESS AUTOMATION UND ARTIFICIAL INTELLIGENCE FÜR CUSTODIANS...	12
AUSBLICK	13

Die Verwahrung von Wertgegenständen ist das klassische Aufgabengebiet einer Bank. Bereits die Templer, in gewisser Hinsicht die ersten Banker, stellten den Kreuzrittern Quittungen über deren hinterlegte Wertgegenstände aus¹. Im Laufe der Jahrhunderte bildete sich neben den Deposit-Banken, die für die sichere Verwahrung und das Management der Vermögenswerte zuständig waren, mit den Custodian Banken eine weitere Art heraus. Custodians sorgen eigentlich nur für die sichere Aufbewahrung der bei ihnen hinterlegten Vermögenswerte sowie für deren Übertragung. Eine der größten Custodian Banken in Deutschland ist die Deka. Marktführer in Deutschland ist die französische BNP PSS².

Mittlerweile sind zu den klassischen Vermögenswerten, wie Wertpapiere oder Gold, digitale, wie Kryptowährungen (Bitcoin, Ether, Litecoin), hinzugekommen. Die Anleger haben die Möglichkeit, ihre Kryptowährungen in eigener Regie zu verwalten oder aber Dritte mit der Verwahrung zu beauftragen. Von zunehmender Bedeutung im Zusammenhang mit der Verwahrung und Übertragung digitaler Vermögenswerte ist die Tokenisierung. Damit ist die digitalisierte Abbildung eines (Vermögens-)Wertes inklusive der in diesem Wert enthaltenen Rechte und Pflichten sowie dessen hierdurch ermöglichte Übertragbarkeit gemeint³. Tokens, d.h. die digitalisierte Repräsentation eines Vermögenswertes, sind inzwischen eine eigene Wertpapiergattung.

Mit einer Gesetzesnovelle zur Kryptoverwahrung⁴ hat die Bundesregierung die rechtliche Grundlage für den Handel mit und die Aufbewahrung von digitalen Vermögenswerten gelegt⁵. Besonders geeignet für die Verwahrung und Übertragung digitaler Vermögenswerte ist die Blockchain-Technologie⁶. Ihr wesentlicher Vorteil ist die fälschungssichere Speicherung von Daten, ohne dass eine vermittelnde Instanz, wie eine Bank, nötig ist. Es überrascht daher kaum, wenn die Hoffnungen der Fintech-Community auf der Blockchain-Technologie ruhen. Die Hoffnung ist nicht unbegründet: Durch die Tokenisierung werden neue Geschäfts- und Rollenmodelle möglich. Vermögenswerte, die bislang dem Kapitalmarkt nicht zugeführt werden konnten, sind nun handelbar. Banken und vergleichbare Institutionen sind in ihrer Funktion als Verwahrstelle ersetzbar. Nicht nur die Vermögenswerte werden digitalisiert, sondern auch deren Verwahrer - die Custodians. Neben den klassischen Finanzsektor tritt Decentralized Finance (DeFi) als weitere Säule hinzu.

Der vorliegende Report hat zum Ziel, die aktuelle Entwicklung auf dem Markt für digitale Vermögenswerte und deren Verwahrung zu veranschaulichen, wobei der Blick auf die Anbieter, neue Rollenmodelle wie Digital Asset Banks und die unterstützenden Technologien gerichtet wird. Ein Ausblick auf künftige Entwicklungen rundet den Report ab. Er ist als Einstieg in die Thematik Decentralized Finance gedacht.

¹ [Die Templer als Bänker](#)

² [Assets held by custodians in Germany continue to grow](#)

³ [Tokenisierung](#)

⁴ [Gesetz zur Umsetzung der Änderungsrichtlinie zur Vierten EU-Geldwäscherichtlinie](#)

⁵ [Deutschland reguliert Kryptowerte per Gesetz](#)

⁶ [Bitcoin: Neue Regeln der Bundesregierung zur Verwahrung](#)